



Softwaregüte

WS 2012/13 – Übungsblatt 4

Ausgabe: 21. November 2012

Abgabe: bis spätestens 28. November 2012
an Christian.Seepold@uni-wuppertal.de

Aufgabe 1. *Chaos an Hannovers Geldautomaten*

Beurteilen Sie den Fall „Chaos an Hannovers Geldautomaten“ (Seite 9 der Materialsammlung) analog zu Aufgabe 4 von Übungsblatt 3.

Aufgabe 2. *axiomatische und denotationelle Spezifikation*

Welche Vor- und welche Nachteile haben jeweils eine axiomatische und eine denotationelle Spezifikation von abstrakten Datenkapseln?

Wie sehen die Vor- und Nachteile für die Spezifikation ganzer komplexer Applikationen aus?

Aufgabe 3. *Contracting in C++*

Lesen Sie

<http://web.archive.org/web/20100109122635/http://www.open-std.org/jtc1/sc22/wg21/docs/papers/2006/n1962.html>

und beschreiben Sie in eigenen Worten die Contracts der Konstruktoren und der Methoden `erase`, `clear` sowie `swap` der Klasse `vector`.

Wird diese Contracting-Erweiterung im nächsten C++-Standard realisiert werden?

(vgl. <http://web.archive.org/web/20100109122635/http://www.open-std.org/jtc1/sc22/wg21/docs/papers/2008/n2705.html>)

Aufgabe 4. *RISKS Digest*

Suchen Sie im Archiv des „RISKS Digest“ nach dem „great bank-card network breakdown“ und bearbeiten Sie auch diesen Fall einer „Computer-Katastrophe“ wie Aufgabe 1.

Welche konstruktiven Maßnahmen in der Design- und Implementierungsphase der Software hätten das auf Seite 9 der Materialsammlung geschilderte Problem (THERAC 25) vermeiden helfen können?